

1323 Mai 1 [ipsa dominica, qua cantatur Vocem jocunditatis]. [3

I. N. 27

Das Kloster Asbeck bekundet, daß Gerbergis de Bathenhorst, Priorissa, und sein Beichtiger Wernerus, Kanonikus von Scheda (canonicus ecclesie Schedensis) einen von dem Kloster lehnsrübrigen Zehnten uppen Gsche tho Borken mit ihrem eigenen Gelde von dem Lehnsrübrigen, dem Knappen Gerardo van der Bredde gekauft haben; die Einkünfte des Zehnten erhalten, so lange sie leben, die Ankäufer, jedoch müssen sie jährlich dem Konvent 7 Scheffel Roggen abliefern (quod nostro conventui . . . septem schepel siliginis tho eyner rechten pacht mesure in Borken singulis annis de dicta decima ministrabunt); nach ihrem Tode soll der Zehnte an das Kloster fallen. Geht der Zehnte verloren, brauchen die Ankäufer dem Konvent nichts mehr zu entrichten (item si dicta decima desolata fuerit, nostro conventui nullos redditus ministrabunt).

Orig. Siegel des Konvents in weißem Wachs zerstört; 2 Siegel (der Priorin und des Confessors?) ab.